

Hazor V. An Account of the Fifth Season of Excavations, 1968. Text and Illustrations. Hrsg. A. Ben-Tor/R. Bonfil (Jerusalem 1997, The Israel Exploration Society/The Hebrew University of Jerusalem, 408 p., 430 ill., geb. \$ 90 + \$ 13 Porto). [Knapp 30 Jahre nach Beendigung der Grabungen von Y. Yadin auf Hazor liegt nun der abschließende 5. Band der Grabungspublikation vor. Er beschäftigt sich mit den Grabungen des Jahres 1968 (und einer geringen Weiterführung der Grabungsaktivität im Jahre 1971) auf der Akropolis. Im Bereich des schon früher erforschten Areals A (Umgebung des 6-Kammer-Tores aus salomonischer Zeit) wurde auf frühbronzezeitlichen Schichten, die allerdings nur angeschnitten, nicht aber großflächig freigelegt wurden, eine Siedlung der Mittelbronzezeit II B entdeckt. In einem fortgeschrittenen Stadium der Spätbronzezeit I (und nicht bereits in der Mittelbronzezeit II, wie Yadin noch annahm) wurde in diesem Areal ein Langraumtempel mit vorgelagertem Hof und einigen Nebenräumen erbaut. Noch vor Ende der Spätbronzezeit II wurde der Tempel aber wieder aufgegeben. Die Bearbeiterin des Materials nimmt – allerdings ohne gesicherten Beweis – an, daß in diesem Tempel der Gott El verehrt wurde. Aus der ausgehenden Spätbronzezeit II sind nur kärgliche Funde nachzuweisen. Nach einer Siedlungslücke in der Eisenzeit I stammt eine Besiedlung erst wieder aus der Eisenzeit II (u. a. ein Pfeilerhaus). Aus persischer Zeit fanden sich auf dem Gelände mehrere Gräber. Im Bereich von Areal L (Zugang zum Wassertunnel) wurden einige geringe Baustrukturen aus der Eisenzeit I (!) freigelegt. Aus der Zeit Salomos stammt dann die bereits bekannte Kasemattenmauer, und im 9. Jh. wurde der Zugang zur Wasserquelle ergraben. 732 v. Chr. wurde Hazor dann, wie die Funde aus diesem Areal deutlich zeigen, zerstört. In Areal P zu beiden Seiten der heutigen, an Hazor vorbeiführenden Regionalstraße wurde eine Toranlage der Mittel- und Spätbronzezeit entdeckt. Der Grabungsbericht enthält außerdem die Publikation eines mittelbronzezeitlichen Grabes und metallurgische Untersuchungen zu einigen Metallartefakten. Die Unterlagen des Areals B–A sind leider derzeit nicht auffindbar, so daß die Publikation der dort gemachten Funde und Befunde noch aussteht. Insgesamt entspricht dieser 5. Band der Hazor-Publikation in Stil und Qualität den vorhergehenden Bänden, insbesondere dem 1989 veröffentlichten Textband zur 3. und 4. Grabungskampagne. Den Herausgebern und Mitarbeitern des Bandes ist zu danken, daß sie die mühselige und undankbare Arbeit der Veröffentlichung der letzten Grabungskampagne Yadins auf sich genommen haben.]

W. Z.